

Dokumentationen rund um Asien

Titel	Dauer	Beschreibung
Bangladesch - Der Klimawandel ist längst da, Weltbilder, NDR, 02.12.15	4 min	Mustahid wird bald fliehen. Nicht vor Krieg, sondern vor dem Wasser, das sein Dorf im Süden von Bangladesch mehr und mehr auffrisst und die Böden versalzt.
China - Der wankende Riese, ZDF, 20.12.15	44 min	<p>Chinas Börsencrash hat eine unangenehme Wahrheit ans Licht gebracht. Die Wirtschaft des Landes lahmt, der Riese wankt und droht dabei auch deutsche Unternehmen mitzureißen. "In China ist ein Sack Reis umgefallen", sagt man in Deutschland gern, wenn etwas als besonders unwichtig erscheint. In diesen Wochen fallen Milliarden Reissäcke auf einmal um. Und ihr Beben erschüttert die ganze Welt.</p> <p>Im August stürzen in China die Kurse um über 40 Prozent ab. Die Exporte vieler deutscher Firmen brechen wegen der Wirtschaftskrise dort ein. Es verpufft die Gewissheit, dass es im Reich der Mitte nur nach oben gehen kann und alle daran mitverdienen.</p> <p>Die Opfer des Börsencrashes sind die vielen kleinen Anleger im Land selbst, die den Versprechungen der chinesischen Regierung glaubten, dass sie mit Aktien reich werden. Sie nahmen dafür sogar Kredite auf und haben nun all ihr Erspartes verloren. Das hat nicht nur Chinas Hunger nach neuen Waren einen schweren Dämpfer versetzt, sondern auch der Glaubwürdigkeit der Regierung in Peking geschadet.</p> <p>Die China-Korrespondenten Katja Eichhorn und Thomas Reichart sind den Ursachen und Folgen dieses Bebens nachgegangen. Sie machen deutlich, wie groß die Abhängigkeit der Welt vom Wachstum in China ist. Der "Made in China"-Boom hat nicht nur China reich und mächtig werden lassen, sondern in den vergangenen Jahren mit über einem Drittel zum globalen Wirtschaftswachstum beigetragen.</p> <p>Doch Chinas Erfolgsformel - billige, einfache Produkte für die Welt - ist verbraucht. In ehemaligen Wachstumszentren schließen Fabriken, weil die Lohnkosten zu hoch sind, weil einfache Waren anderswo noch günstiger hergestellt werden können. Zhang Huarong etwa, größter Hersteller von Damenschuhen weltweit, verlagert einen großen Teil der Produktion nun nach Äthiopien. Das sei China wie vor 30 Jahren, schwärmt der Unternehmer vor seinen Kunden.</p> <p>Chinas Schwäche trifft auch Deutschland. Der Anteil des China-Geschäfts von BMW liegt bei fast 19 Prozent, Volkswagen etwa erwirtschaftet ein Drittel seines Umsatzes in China. Aber verheerend wäre ein dauerhafter Einbruch auch für viele deutsche Mittelständler, die auf das Wachstum im Reich der Mitte gesetzt haben.</p>

		Das Fazit der ZDF-Chinakorrespondenten: Wenn China wachsen will, muss es statt billigem "Made in China" mehr eigene Ideen haben. Das Land muss sich öffnen, die allmächtige Partei sich weiter zurückziehen. Die Chancen dafür sind nicht gerade glänzend.
China - Folter als Alltag, Weltspiegel, ARD, 04.10.15	7 min	Kaum ein Land verzeichnet bei Schwerverbrechen höhere Aufklärungsquoten als China. Dort gilt der Justiz häufig ein Urteil nur dann als gutes Urteil, wenn auch ein Geständnis vorliegt. Geständnisse werden jedoch sehr oft durch Folter bei den polizeilichen Verhören erpresst. Eine Praxis, die laut einem Bericht von Human Rights Watch fast schon routinemäßig ist. Zwar bekämpft die Staatsführung offiziell die Verwendung falscher und erzwungener Aussagen in Strafprozessen. Der Alltag sieht aber anders aus. Verdächtige werden tagelang u.a. "an Metallstühlen festgeschnallt, an Handgelenken aufgehängt". Kaum einem Gewaltopfer gelingt es später gegen die staatlichen Peiniger gerichtlich vorzugehen. Eine Reportage von Ariane Reimers, ARD Peking.
China - Millionen Kinder, von ihren Eltern zurückgelassen, Weltspiegel, ARD, 13.12.15	7 min	Die kleine Jin Han hätte gerne die Mutter an ihrer Seite. Aber es ist ihre Oma Fu, die sie und ihre Cousine jeden Morgen zum Kindergarten bringt. Viele Jungen und Mädchen teilen Jin Hans Schicksal. Die Eltern sind fortgezogen in die großen Städte, um Geld zu verdienen.
China erstickt im Smog, Mit offenen Karten, Arte, 09.05.15	12 min	Die Wirtschaftsgroßmacht China hat seit Jahrzehnten atemberaubende Wachstumsraten aufzuweisen. Dadurch konnten zwar große Teile der Bevölkerung der Armut entkommen, aber die wirtschaftliche Entwicklung des Landes hatte auch katastrophale Folgen für die Umwelt. MIT OFFENEN KARTEN beschäftigt sich heute mit den ökologischen Konsequenzen des chinesischen Wirtschaftswachstums.
China und die Dörfer der verlassenen Kinder, ARD, 19.07.15	43 min	Geisterstadt durch Landflucht - in China ist das ein Massenphänomen. Denn Boomtowns wie Shanghai saugen Millionen von Wanderarbeitern an, die Geld verdienen und ins Heimatdorf schicken. Ihr Traum, am wirtschaftlichen Aufschwung teilzuhaben, bleibt oft unerfüllt - und der Preis ist hoch: Ihre Kinder wachsen im Dorf bei den Großeltern auf, denn nur dort haben sie ein Anrecht auf einen Platz in der staatlichen Schule. In den Dörfern fehlt eine ganze Generation.
Chinas Macht auf dem Meer, makro, 3sat, 12.08.15	28 min	Wer die einzelnen Fakten verbindet, erhält den Eindruck eines großen Plans: "Wer den Seehandel beherrscht, beherrscht die Welt". China ist auf dem besten Wege dahin. Schon heute werden rund 25% aller Container von chinesischen Firmen umgeschlagen. Nicaragua, Idylle pur. Ruhig fließt der Rio Brito dahin. Ein Paradies für Mensch und Tier. An seiner Mündung ergießt er sich in den Pazifik. Doch mit der Stille soll bald Schluss sein. Hier ist ein Jahrhundertprojekt in Planung: ein Kanal quer durch Nicaragua. Auch dahinter steckt China. Seit Jahrzehnten sichert sich Peking die Herrschaft über die Seewege und über die Häfen. China arbeitet daran, das Rückgrat der Weltökonomie zu kontrollieren. Peking scheint keine

		<p>Grenzen zu kennen. Der größte der Hafen der Welt ist Shanghai. China erweitert ihn um ein neues Teilstück im Meer. Yangshan liegt etwa 90 km vom Mutterhafen entfernt. Vor zehn Jahren wurde der erste Teil des Tiefwasserhafens in Betrieb genommen. Er ist über eine 32 km lange Brücke mit dem Festland verbunden - die längste Überseebrücke der Welt. Chinas Bauprojekte sprengen seit Jahren Rekorde. Für die Planer aus Peking scheint es keine Grenzen zu geben. Der Hafen repräsentiert die Zukunft des Seehandels. Er kann Containerschiffe jeder Größe be- und entladen. Sieben der zehn größten Containerhäfen der Welt liegen bereits in China. 90% aller Waren werden über das Meer transportiert. Experten gehen von einem globalen Containerumschlagswachstum von 6% bis 2020 aus. Chinas Planwirtschaft bereitet sich seit Jahrzehnten auf den zunehmenden Seeverkehr vor. Die Dimension chinesischer Planungen wird deutlich, wenn man sich die Schiffsrouten und die chinesische Präsenz an den Küsten der Meere einmal auf einer Weltkarte ansieht. China besetzt seit Jahren systematisch Häfen und Schiffsliegeplätze. Stück für Stück greift Peking nach der Kontrolle der Seewege.</p>
Chinas neue Bürger, NDR, 2014	45 min	<p>Fünf Menschen kämpfen für ein besseres China. Sie könnten unterschiedlicher nicht sein. Ihnen gemeinsam ist der Wunsch, ihr Land gegen alle Widerstände und Hindernisse etwas gerechter und lebenswerter zu machen. Der Film ist eine Nahaufnahme des Lebens im heutigen China, wie man sie selten hat. Wenn China nicht erstarren soll, dann muss von Menschen wie diesen Protagonisten der Impuls zur Veränderung ausgehen. Arbeiterrechtler Wei Wei kam einst als Gelegenheitsarbeiter vom Land in die Großstadt Peking. Heute kämpft er mit seiner eigenen NGO gegen die Ausbeutung der Millionen Arbeiter auf den Baustellen und an den Fließbändern im ganzen Land. Aktivistin Su Changlan hilft den unzähligen Familien, die der Kinderhandel auseinandergerissen hat, der seit der strikten Ein-Kind-Politik immer mehr um sich greift. Der 60jährige Zhang Shihe war einst erfolgreicher Medienunternehmer. Heute durchquert er das Land auf dem Fahrrad. Als kritischer Blogger berichtet er über Menschen, die durch Bauprojekte ihre Heimat verloren haben. In der gelenkten staatlichen Presse tauchen diese Geschichten nicht auf. Self-Made-Man Jin Feibao schwimmt auf der Erfolgswelle des Booms. Als Berater für Immobilienprojekte und lokale Regierungen verdient er gut und genießt sein Leben im Luxus. Doch auch er sieht die Probleme. Als Wohltäter eines kleinen Bergdorfes will er der Gesellschaft etwas zurückgeben. Der bekannte Hongkonger Intellektuelle und Romancier Chen Guanzhong zog vor zehn Jahren nach Peking, um Öffnung und Aufschwung des Landes hautnah mitzerleben. Seine düsteren Romane kritisieren die Kontroll- und Propaganda-Maschinerie der Partei und dürfen in China nicht erscheinen. Doch wenn er sieht, wie immer mehr</p>

		Menschen sich für andere engagieren, schöpft er neue Hoffnung.
Chinesische Firmen produzieren in Afrika, Auslandsjournal, ZDF, 20.01.16	6 min	Erstmals seit Jahrzehnten schwächelt die chinesische Wirtschaft. Immer mehr Firmen lagern daher ihre Produktion in Länder mit niedrigeren Löhnen aus - wie zum Beispiel Äthiopien.
Cyberkrieg -China, SRF mySchool, 2014	28 min	Die größte Internet-Nation der Welt – rund eine halbe Milliarde Menschen – hat keinen Zugang zu Youtube, Twitter oder Facebook. Der Unmut gegenüber der rigorosen Internetzensur in China ist groß. Auf einer Plattform namens Weibo kämpfen die Chinesen für Redefreiheit und gegen Korruption.
Der Vietnamkrieg - Die Gesichter einer Tragödie, WDR / Arte, 2015	89 min	Den Vietnamesen war gemein, dass sie sich nach Unabhängigkeit sehnten. Doch nach dem Sieg über die französische Kolonialmacht fand sich das vietnamesische Volk schon bald gespalten; kämpfte auf der einen Seite die südvietnamesische Armee, gemeinsam mit den Amerikanern, auf der anderen Seite die Guerilla. Ein Bruderkrieg. Die 90-minütige Dokumentation erzählt die Geschichte dieses Krieges aus der Sicht derer, die ihn erlebten, die in ihm gekämpft und die über ihn berichtet haben: US-amerikanische GIs, vietnamesische Widerstandskämpfer, Medienvertreter und Antikriegs-Aktivisten. Berührende Interviews und ungewöhnliches, bisher kaum bekanntes Archivmaterial, zum Teil aus den Nachlässen von Soldaten, machen noch einmal den tragischen Verlauf deutlich, die Stationen eines Krieges ohne Fronten, der schließlich weltweit Proteste auslöste und nicht nur Familien, sondern ganze Gesellschaften vor eine Zerreißprobe stellte. Ob in den USA, in Deutschland oder Frankreich. Der Film erzählt von der Vorgeschichte, vom Verlauf und vom Ende des Vietnamkrieges, von der französischen Kolonialherrschaft, vom Widerstand der Vietnamesen, von ihrem Kampfeswillen und ihrem Einfallsreichtum. Aber auch von der Teilung Vietnams, der Lüge, die die Amerikaner benutzten, um militärisch in Vietnam einzugreifen, von dem zweifelhaften Einsatz chemischer Kampfstoffe, den Flächenbombardements, von Kriegsgräueln, aber auch von der Sehnsucht aller Seiten nach Freiheit und Frieden. Historisch markante Ereignisse spiegeln sich noch einmal in den Nachrichtensendungen und Korrespondentenberichten von damals. Denn ihre Berichte und ihre Bilder waren es, die die Welt schockiert hatten. Es war der erste "Fernsehkrieg" der Geschichte, vor laufenden Kameras. Allabendlich konnte die Welt ihn am Fernseher verfolgen. Letztlich haben diese Bilder und Berichte zum Ende des Krieges in Vietnam beigetragen.
Deutschlands Wirtschaft von Chinas Gnaden, Weltspiegel extra, ARD, 30.10.15	14 min	Der Wirtschaftsmotor der Welt stottert. China wächst langsamer, und das bekommt die Welt zu spüren. Für die deutsche Wirtschaft ist vor allem der Binnenkonsum in China ausschlaggebend. Der Absatz an Autos und anderen Produkten schwächelt bereits deutlich. Bevor Bundeskanzlerin Angela Merkel Ende Oktober China besucht, reist das Fernsehteam aus dem ARD-Studio Peking für ein "Weltspiegel extra" durch das Land im Umbruch. Das

		alte Modell von der Werkbank der Welt hat ausgedient. Andere Länder produzieren günstiger. Daher will die Staatsführung China nun zu einer Innovationsmacht machen. Aber von wenigen Ausnahmen abgesehen ist "made in China" kein begehrtes Qualitätssiegel. Und ob der angestrebte Wandel gelingt, ist fraglich. Die enormen Schulden, die vergreisende Gesellschaft, die geringe Produktivität der Staatsunternehmen und die schleppende Umsetzung bisheriger Reformen sind nur einige der schwerwiegenden Probleme, die die Aussichten für die chinesische Wirtschaft trüben.
Dicke Luft – Wenn Städte ersticken, Arte, 2016	102 min	Weltweit atmen 90 Prozent der Stadtbewohner feinstaubbelastete Luft. Pro Jahr sterben sieben Millionen Menschen an den Folgen. Bei Erwachsenen steigt die Zahl der Krebserkrankungen drastisch an, und Kinder leiden immer häufiger unter Asthma. In China und Indien ist der gesundheitsgefährdende Smog Dauerzustand. Die Schadstoffbelastung ist kein lokales Phänomen mehr. Ein Überblick
Die ASEAN auf dem Weg zur Asiatischen Union, Mit offenen Karten, Arte, 11.10.14	12 min	Die ASEAN, der Verband Südostasiatischer Staaten, ist ein bedeutender Akteur der Globalisierung und ihre Bedeutung wird in den kommenden Jahren noch zunehmen. Aber was wissen wir eigentlich über diese internationale Organisation? MIT OFFENEN KARTEN beschäftigt sich mit ihrer Funktionsweise und der Region Südostasien, die sie zu vertreten versucht.
Die Folgen der Ein-Kind-Politik in China, Deutsche Welle TV, 2016	5 min	Im Herbst 2015 beschloss Chinas Führung eine drastische Reform der Bevölkerungspolitik: Künftig dürfen alle Ehepaare zwei Kinder statt nur eins bekommen. Die Regierung reagiert damit auf die Überalterung der Gesellschaft.
Die Mongolei im Schatten Chinas, Mit offenen Karten, Arte, 06.02.16	12 min	Die Bodenschätze der Mongolei sind hundert Mal mehr wert als ihr Bruttoinlandsprodukt. Ihr Abbau verleiht dem Land neues strategisches Gewicht. Doch die Beziehungen zum großen Nachbarn China sind schwierig. Welche Zukunft zeichnet sich ab für die Mongolei?
Die Präsidentschaftswahlen in Birma (Myanmar), Mit offenen Karten, Arte, 31.10.15	12 min	In Birma werden in Kürze die ersten freien Wahlen seit 1990 abgehalten. Wird Aung San Suu Kyi die neue Präsidentin werden? "Mit offenen Karten" erläutert die nationale und internationale Bedeutung der Abstimmung.
Die Rohingya - ein Volk ohne Rechte, Weltspiegel, ARD, 15.11.15	6 min	Im Lager Darpaing im Westen von Myanmar und in benachbarten Camps leben 100.000 Flüchtlinge des muslimischen Rohingya-Volkes. Bei blutigen Zusammenstößen mit buddhistischen Einwohnern der Region waren ihre Häuser in Flammen aufgegangen. Rund eine Million Rohingya leben im Arakan, einem Teilstaat von Myanmar. Für die Regierung gelten sie als fremde Volksgruppe, in Myanmar sind sie staatenlos. [...] Die Rohingyas haben kein Wahlrecht in Myanmar. Die Regierung akzeptiert selbst ihren Volksnamen nicht. Sie nennt sie "Bengali" – illegale Einwanderer aus Bangladesh. [...] Wer für die blutigen Zusammenstöße in Myanmar letztlich verantwortlich ist, ist kaum zu

		klären. Aber die Kinder jedenfalls sind Opfer in diesem Konflikt – mit der Gefahr, radikalisiert zu werden.
Eine politische Karte der Mekong-Länder, Mit offenen Karten, Arte, 06.06.15	12 min	Der fast 5000 km lange Mekong fließt durch sechs Staaten, die alle darauf bedacht sind, ihn für ihre Bevölkerung und für ihre Wirtschaft zu nutzen. Was bedeutet der Mekong für diese Länder und wie gelingt es ihnen, den Fluss miteinander zu teilen? MIT OFFENEN KARTEN beschäftigt sich diese Woche mit den Problemen rund um einen der größten Flüsse Asiens.
Guten Morgen, Vietnam! Von Ho Chi zur Marktwirtschaft, makro, 3sat, 17.05.13	28 min	<p>Vietnam wird als neuer Wachstumsmarkt entdeckt. In den Fußstapfen Chinas erprobt das Land die wirtschaftliche Öffnung - unter dem wachsamen Auge der kommunistischen Partei. Näherin Trinh Hoai Chau hat ein gutes Einkommen - mit Parteiwimpeln und mit Fußball-Trikots. Die Unternehmerin findet den Kapitalismus im Kleinen, der ihr die Kassen füllt, gut. Zugleich ist sie stramme Parteisoldatin. So wie sie lavieren viele Vietnamesen zwischen Sozialismus und Marktwirtschaft.</p> <p>Die Sozialistische Republik Vietnam wird von vielen Ökonomen als neuer Wachstumsmarkt entdeckt. In den Fußstapfen Chinas praktiziert Vietnam erfolgreich "Doi Moi", die wirtschaftliche Öffnung des Landes bei politischem Alleinherrschaftsanspruch der Kommunistischen Partei.</p> <p>Zwar bietet Vietnam nicht den Milliarden-Menschen-Markt Chinas. Es ist auch nicht so entwickelt wie asiatische "Tigerstaaten" in der Nachbarschaft. Aber es besitzt eine ungewöhnlich junge, fleißige und erfolgshungrige Bevölkerung. Nicht ohne Grund werden die Vietnamesen gern als die "Preußen Asiens" bezeichnet.</p> <p>Der Spagat zwischen Sozialismus und Marktwirtschaft ist Nährboden für ungewöhnliche Geschäftsideen. Das Pro-Kopf-Einkommen hat sich zwischen 1990 und 2010 verachtfacht. Das Land hat konstante Wachstumsraten von mehr als 5 Prozent. Und es schöpft damit sein wahres Potential noch lange nicht aus. Bei der Armutsbekämpfung ist Vietnam derzeit sogar das erfolgreichste Land der Welt. Aus dem Kriegsgegner USA ist heute ein geschätzter Handelspartner geworden. Und auch Deutschland stehen die Vietnamesen sehr freundlich gegenüber, dank der vielen in der DDR ausgebildeten Landsleute. Zu-nehmend entdecken auch deutsche Unternehmen Vietnam als Produktionsstätte.</p> <p>Doch mit der rasanten Entwicklung mehren sich auch die Probleme. Städte wie Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt wachsen zu schnell, die Immobilien sind überteuert. Abwasserkanäle und Straßen sind überlastet, die Energieversorgung steht auf wackligen Beinen. Die Staatsbetriebe, die immer noch zwei Fünftel der nationalen Wirtschaftsleistung erbringen, müssen reformiert und effizienter gemacht werden. Und Vietnams Reisbauern sollen zu</p>

		Facharbeitern umgeschult werden: Eine Herkulesaufgabe, denn drei von vier Vietnamesen leben noch auf dem Land.
Hungerlohn für hippe Mode - Drei Modeblogger in Kambodscha, Weltweit, WDR, 20.10.15	28 min	Für Klamotten und Kosmetik geben die drei jungen Modeblogger Frida, Anniken und Ludvig monatlich hunderte Euros aus. An neuen Trends wollen sie besonders nah dran sein. Wie und wo die Kleidung produziert wird, darüber haben sie nie nachgedacht - bis jetzt. Die immer neuen Meldungen über unzumutbare Zustände für Textilarbeiterinnen, z.B. in Kambodscha, haben die drei Modeliebhaber verunsichert. Sie entschließen sich deshalb, sich selbst ein Bild zu machen. Für mehrere Wochen werden sie in einer kambodschanischen Textilfabrik zu denselben Bedingungen arbeiten wie die einheimischen Arbeiter/innen. Sie übernachten bei ihrer Kollegin Sokry, erfahren wie es ist, auf dem Boden zu schlafen und stellen erstaunt fest, dass es kaum möglich ist, sich mit einem Verdienst von 3 Dollar pro Tag satt zu essen. Anniken, Frida und Ludvig tauchen tief ein in ein völlig fremdes Leben und in die Hauptstadt Phnom Penh. Die drei jungen Leute machen eine schockierende Erfahrung, die ihre Leben nachhaltig verändert.
Im Niemandsland - Was Korea teilt, ZDFinfo, 2016	42 min	Verhärten sich die Fronten weiter oder gibt es doch die Chance auf eine Annäherung? Wie harsch das frostige Verhältnis zwischen Nord- und Südkorea wirklich ist, lässt sich von außen nur schwer beurteilen. Symptomatisch für die unverrückbare Grenzziehung steht jedenfalls die demilitarisierte Zone zwischen beiden Staaten. Einen seltenen Einblick in dieses Gebiet ermöglicht ZDFinfo am Freitag, 29. Januar 2016, 9.55 Uhr, in der Dokumentation "Im Niemandsland – Was Korea teilt". Die demilitarisierte Zone Koreas, auch DMZ genannt, folgt dem 38. Breitengrad, ist vier Kilometer breit, 250 Kilometer lang und teilt die koreanische Halbinsel in eine nördliche und eine südliche Hälfte. Sie steht unter UN-Verwaltung und stellt seit dem Ende des Korea-Krieges im Jahr 1953 sowohl das Symbol als auch die Realität der Teilung des Landes dar. Erstmals hat für diese Dokumentation eine zivile Beobachtungsmission und ein Kamerateam die Genehmigung erhalten, die DMZ zu besuchen. So rückte ins Visier der Kamera auch ein von den Nordkoreanern gebauter, bis tief in die südliche Zone reichender Infiltrationstunnel, oder die von den Südkoreanern betriebene Spezialkaserne, in der die psychischen Beeinträchtigungen der Soldaten behandelt werden, die auf den Wachtürmen einsam ihren Dienst verrichten. Nach über 60 Jahren der Existenz dieser "Mauer" als Folge des Korea-Kriegs wird diese dokumentarische Erkundungsreise innerhalb der DMZ von der Frage begleitet, was die beiden feindlichen Bruderstaaten einer Wiedervereinigung näherbringen könnte.
Indonesien - Reifeprüfung für ein Riesenland,	28 min	Fast unbemerkt hat sich der größte muslimische Staat der Welt im Schatten von Brasilien,

makro, 3sat, 2015		<p>Indien oder Südafrika vom Entwicklungs- zum Schwellenland gemausert. Grundlage sind reiche Rohstoffvorkommen: Erdgas, Kohle, Gewürze, Tee, Kautschuk. Indonesien ist zudem der weltgrößte Exporteur von Palmöl. Eine neue Mittelschicht ist gewachsen und sorgt für einen regelrechten Konsumboom im Land. Doch das Wirtschaftswunder gerät in ruppiges Fahrwasser: Investoren ziehen ihr Geld ab, die indonesische Rupie geriet im Sommer 2013 in Turbulenzen, nachdem die amerikanische Notenbank ein Ende des lockeren Geldes angedeutet hatte. Seither hat sich die Rupie zwar stabilisiert, dennoch zeigt der "Zwischenfall" eine zu große Anhängigkeit von ausländischem Kapital. Die Regierung verspricht jetzt Reformen. Das ist auch nötig. Denn nach einer ambitionierten ersten Amtszeit von noch-Präsident Susilo Bambang Yudhoyono, genannt SBY, sind nach seiner Wiederwahl zu viele Hausaufgaben im 240-Millionen-Einwohner-Staat unerledigt geblieben: Die Infrastruktur ist den neuen Anforderungen nicht gewachsen. Die Korruption, die SBY in seiner ersten Regierungszeit noch ernsthaft angegangen ist, grassiert wieder in allen gesellschaftlichen Bereichen.</p> <p>Die Schwachstellen der indonesischen Wirtschaft sind offensichtlich: Die Wirtschaft ist zu einseitig auf den Export von Rohstoffen ausgerichtet. Der reine Ausverkauf von Kohle, Gas und Palmöl führt zu einer gefährlichen Abhängigkeit von den schwankenden Marktpreisen. Seit sich in China, dem wichtigsten Abnehmer, das Wachstum verlangsamt, sind die Preise für Indonesiens Rohstoffexporte deutlich gefallen.</p> <p>Allgemein braucht Indonesien mehr Wertschöpfung im eigenen Land. Dazu fehlt es an Bildung, gut ausgebildeten Fachkräften und moderner Infrastruktur - Voraussetzungen für eine leistungsfähige, verarbeitende Industrie.</p>
Indonesien-Reihe, Kulturzeit, ZDF, 2015 Teil 1, Identität Teil 2, Demokratie Teil 3, Literatur Teil 4, Religion	jew. ca. 7 min	Zwischen Märchen und Moderne: Indonesien ist Gastland der Buchmesse Frankfurt 2015. Wir schauen in einer vierteiligen Reihe auf das Land.
Japan - vergängliche Welt, Mit offenen Karten, Arte, 21.06.14	12 min	Wie geht es Japan drei Jahre nach dem Tsunami? Mit welchen Herausforderungen sieht sich der Inselstaat konfrontiert? MIT OFFENEN KARTEN untersucht die Folgen der Nuklearkatastrophe von Fukushima sowie die Schwächen der drittgrößten Volkswirtschaft der Welt.
Kampf um die Spratly-Inseln, Auslandsjournal, ZDF, 12.11.14	6 min	
Korea - Der vergessene Krieg, drei Teile,	jew. 45	Der Koreakrieg begann im Morgengrauen des 25. Juni 1950 mit dem Angriff der

ZDF, 2013	min	nordkoreanischen Kommunisten auf den Süden. Er dauerte drei Jahre und kostete Millionen Menschen das Leben unter ihnen 37.000 Amerikaner. Der Konflikt wurde zum "Wendepunkt des Kalten Krieges" (US-Präsident Truman), mehrmals geriet die Welt an den Rand eines Atomkrieges. Trotz seiner Bedeutung wurde der Krieg in den USA schon bald zum "vergessenen Krieg", der zwischen dem "guten" Zweiten Weltkrieg und dem "schlechten" Vietnamkrieg stand. Ähnliches gilt auch für Deutschland trotz seiner Bedeutung für dieses Land (v.a. Wiederbewaffnung und wirtschaftlicher Wiederaufstieg). So gab es bislang keine Gesamtdarstellung in deutscher Sprache. Das wird hiermit auf der Basis neuester Quellen aus östlichen und westlichen Archiven nachgeholt. Es geht um die Teilung des Landes, die Rolle Stalins, Kim Il Sung und Mao Tse Tungs, die überraschend schnelle und massive Reaktion der USA, Washingtons Entscheidung, Korea wiederzuvereinigen, die Intervention Rotchinas, um General Douglas MacArthur und um die Frage, warum die Waffenstillstandsverhandlungen zwei Jahre ergebnislos verliefen.
Laos - Ein neues Schwellenland, Mit offenen Karten, Arte, 2013	12 min	Das auf der Hinterindischen Halbinsel gelegene Laos ist einer der letzten Staaten, die noch nach einer von einer Einheitspartei verkörperten kommunistischen Ideologie regiert werden. Aber Laos öffnet sich und seine Wirtschaft boomt. MIT OFFENEN KARTEN untersucht, ob es sich zu einem neuen Schwellenland in Südostasien entwickeln könnte.
Mao und die große Hungersnot, ZDFinfo, 2014	44 min	Mao Zedong leitet 1958 Chinas "Großen Sprung nach vorn" ein, sein Vorhaben aber scheitert: Eine schreckliche Hungersnot kostet mindestens 35 Millionen Menschen das Leben. Basierend auf bisher unveröffentlichten Aussagen von Überlebenden, seltenem Archivmaterial und Interviews mit führenden Historikern gibt die Dokumentation einen Einblick in das China zwischen 1958 und 1962: Wie kam es zu der großen Hungersnot?
Mein Besuch in Nordkorea, ZDFinfo, 22.01.15	43 min	Individualtourismus westlicher Art ist in Nordkorea unmöglich, das freie Reisen ist für Ausländer verboten. Doch selbst die von Behörden organisierten und streng begleiteten Reisen ermöglichen kleine Einblicke, die ein Bild von dem Land hinter der öffentlichen Fassade bilden. Die Doku erzählt in der Form von Videotagebüchern die Eindrücke von sechs Touristen, die diese Reisen mitgemacht haben. Sie haben die Freiräume, die sich trotz der staatlichen Begleitung bieten, genutzt.
Myanmar - Buddhisten hetzen gegen Muslime, Weltspiegel, ARD, 15.11.15	8 min	In der Rakhine-Region wurden 125.000 Angehörige der muslimischen Rohingya-Minderheit aus ihren Häusern vertrieben. In Meiktila in Zentralbirma kamen mehr als 40 Menschen um. Buddhistische "Prügelmönche" beteiligen sich an der Hatz.
Philippinen - Kinderarbeit in Goldminen, Deutsche Welle TV, 10.10.15	12 min	Gold ist weltweit stark begehrt. Die Philippinen sind reich an Gold, aber der Abbau in den Minen ist gefährlich. Die Arbeit wird oft von Kindern gemacht. Schutzkleidung haben sie nicht. Und der Lohn reicht gerade mal zum Überleben.

Reicher Nachbar China - die Schattenseiten des Handels_Myanmar, Weltspiegel, ARD, 08.11.15	6 min	Es ist nicht besonders kompliziert, von China nach Myanmar zu gelangen – und umgekehrt. Die Grenze ist offen, die Kontrollen lax. In der Freihandelszone von Ruili, im äußersten Südwesten Chinas, hat jederlei Handel offensichtlich Priorität. Nicht einmal 100 Meter neben der offiziellen Grenzstation: Zigaretten, Mentholsalbe und Süßigkeiten wechseln die Seite. Und auch die eine oder andere Person klettert über die Sperre. Tischler aus Myanmar erschaffen Möbel für die Chefetagen in Peking und Shanghai. China verkauft im großen Stil seine Billigprodukte nach Myanmar: elektronische Geräte, Konsumgüter, Motorräder. Von dort kommen Jade und Möbel. [...]
Schwellenland Indonesien, Mit offenen Karten, Arte, 07.02.15	12 min	Indonesien, der weltweit größte Inselstaat und das Land mit den meisten Muslimen, gilt als neues Schwellenland. MIT OFFENEN KARTEN interessiert sich für die Chancen und die Herausforderungen, von denen die Amtszeit des im Oktober 2014 neu gewählten Präsidenten Joko Widodo geprägt sein werden.
Sicherheitspolitische Entwicklungen im asiatisch-pazifischen Raum, Mit offenen Karten, Arte, 14.01.14	12 min	Seit der 2008 ausgebrochenen Finanz- und Wirtschaftskrise verlagert sich der Schwerpunkt der Weltwirtschaft immer mehr vom europäisch-atlantischen in den asiatisch-pazifischen Raum. Aus diesem Anlass bietet MIT OFFENEN KARTEN einen Überblick über diese auch von der zunehmenden militärischen Macht Chinas geprägte Region.
Singapur - Globalisierung um welchen Preis, Mit offenen Karten, Arte, 04.10.14	12 min	Singapur, Hort der Stabilität im Herzen Südostasiens, verdankt seinen Erfolg der Öffnung seiner Wirtschaft und der Globalisierung. Aber durch den Mangel an politischen Rechten und die Abhängigkeit der Wirtschaft von der weltweiten Konjunktur ist die Stabilität gefährdet. MIT OFFENEN KARTEN untersucht die Stärken und Schwächen des Modells Singapur.
Weltweiter Landraub am Pranger, Unser Land, ARD, 02.10.15	7 min	Seit der letzten Finanzkrise gilt Ackerland als zukunftssträchtige Kapitalanlage. Auch in Deutschland versuchen Großinvestoren landwirtschaftliche Flächen zu erwerben, was eine Reihe gesetzlicher Regelungen aber zumindest erschwert. Für Bodenspekulanten sind da andere Länder wesentlich interessanter.
Wo das Morgen beginnt - Beobachtungen am Pazifik, Teil 1 - An der Datumsgrenze, ZDF, 28.08.15	30 min	In seiner Dokumentation befasst sich Wolfgang Herles mit dem Stillen Ozean. Der Autor berichtet über ökonomische, geopolitische und kulturelle Entwicklungen um das größte Weltmeer. Der Pazifik rückt zunehmend ins Zentrum des Weltgeschehens. Dort stehen sich die beiden Weltmächte USA und China gegenüber, rüsten auf und liefern sich einen Wettstreit um die ökonomische Führungsrolle. Der Taifun Chan-Hom fegte mit 250 Stundenkilometern über Okinawa, als Wolfgang Herles und sein Team dort gerade ihre Reportage drehten. Am Stillen Ozean zeigt sich der Klimawandel dramatischer als irgendwo sonst. Die gewaltigen Dimensionen des Pazifik sind die Wetterküche der Welt.
Wo das Morgen beginnt - Beobachtungen am Pazifik, Teil 2 - Machtspiele, ZDF, 28.08.15	30 min	

	<p>Der Pazifik ist aber auch die geopolitische Drehscheibe der Welt von morgen. Auf der einen Seite die USA, einzige Weltmacht von heute, auf der anderen Seite China, die größte Weltmacht von morgen. Die militärische Spannung steigt. Der Film beginnt auf Samoa, an der Datumsgrenze, an der der Morgen beginnt. Eine Linie, die die eurozentrische Welt von gestern symbolisiert. Denn der Nullmeridian läuft durch London, die Hauptstadt des kolonialistischen Weltreichs von gestern. Aus der "Rückseite der Welt" ist jedoch die Vorderseite geworden. Dort beginnt nicht nur der Tag, sondern auch eine neue Zeit - das pazifische Zeitalter. Silikon Valley liegt ebenso am Pazifik wie Shanghai und andere Mega-Citys. Der Film führt die ZDF-Reporter über Hawaii, Samoa und Japan nach China. Wolfgang Herles besucht unter anderem historische Schauplätze von Pearl Harbor bis Nanking. Er berichtet vom Verschwinden der polynesischen Kultur unter dem Ansturm des American Way of Life.</p>
--	---